



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

27. März 2018

Jahresbilanz 2017 der Landesmeldestelle für den Verkehrswarndienst

Innenminister Thomas Strobl: „Weniger Unfälle durch Falschfahrer, aber vermehrt Tiere Ursache für Warnungen“

„Im Jahr 2017 waren die Falschfahrmeldungen zum Glück rückläufig: 353 Meldungen – das ist der niedrigste Wert seit fünf Jahren. Aber es sind immer noch deutlich zu viele“, sagte Innenminister Thomas Strobl bei der Vorstellung der Jahresbilanz der Landesmeldestelle für den Verkehrswarndienst am heutigen Dienstag, 27. März 2018, in Stuttgart. 2016 waren es noch 410 Falschfahrmeldungen, was einen deutlichen Rückgang im vergangenen Jahr bedeutet. Besonders an den Wochenenden kommt es zu Häufungen. Die Zahl der Verkehrsunfälle ist in diesem Zusammenhang von 53 auf 34 deutlich zurückgegangen, wovon 19 glücklicherweise mit einem Blechschaden endeten. Leider starben bei Unfällen im Zusammenhang mit Falschfahrern auch zwei Menschen, neun trugen schwere und 19 leichte Verletzungen davon.

Der Rückgang lässt sich unter anderem auf bauliche Verbesserungen an den Autobahnauffahrten zurückführen. Mit geänderten Markierungen, neu angebrachten Markierungspfeilen auf der Fahrbahn sowie Beschilderungen sollen unbeabsichtigte Falschfahrten verhindert werden. Landesweit sind zwischenzeitlich alle Anschlussstellen und Rastanlagen der Autobahnen und zweispurigen Bundesstraßen mit der neuen Markierung ausgestattet. Zusätzlich weisen Falschfahrerwarntafeln deutlich auf die fal-

sche Fahrtrichtung hin. „Die Maßnahmen zeigen erfreulicherweise die beabsichtigte Wirkung“, stellte Innenminister Thomas Strobl fest.

Insgesamt ist im vergangenen Jahr die Zahl der eingegebenen Verkehrswarmmeldungen nochmals erkennbar gestiegen: Sie hat mit 47.788 (2016: 43.802) einen neuen Höchststand erreicht. Auf die Autobahnen entfielen dabei 32.951 (30.323) und auf die Bundesstraßen 10.327 (9.772) Meldungen. Die in beiden Fahrtrichtungen am stärksten betroffenen Autobahnabschnitte waren die A8 Stuttgart – Karlsruhe, dicht gefolgt von der A5 Basel – Karlsruhe und die A6 von Mannheim in Richtung Heilbronn. Ursächlich waren auf diesen Streckenabschnitten mehrere beidseitige Großbaustellen.

Der längste Stau mit 32 Kilometern Länge ist im Mai 2017 auf der A8 von München in Richtung Karlsruhe, zwischen der Anschlussstelle Kirchheim Teck-West und dem Dreieck Leonberg, gemeldet worden. Grund hierfür ist zu hohes Verkehrsaufkommen gewesen. In diesem Zusammenhang appellierte Innenminister Strobl an die Verkehrsteilnehmer: „Wenn Sie im Stau stehen, bilden Sie eine Rettungsgasse. Sie erleichtern den Einsatzkräften die Arbeit und helfen, Menschenleben zu retten! Da zählen oft Sekunden.“

Erneut angestiegen sind die Gefahrenmeldungen wegen Gegenständen auf der Fahrbahn. Diese haben um 2.457 auf 18.292 Meldungen im vergangenen Jahr zugenommen. Ursächlich dafür ist größtenteils eine unzureichende Ladungssicherung. So wurden Unterlegkeile, Spanngurte, Kanthölzer und Möbel jeglicher Art zu gefährlichen Hindernissen auf den Straßen.

Kurios ist auch der Umstand, dass Fahrradfahrende regelmäßig – auch in der Nacht – auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen angetroffen wurden. „Es ist mir unerklärlich, warum Radfahrer auf der Autobahn unterwegs sind. Dieses Verhalten ist verboten und lebensgefährlich, nicht nur für die Radfahrenden selbst, sondern auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer“,

warnte der Innenminister. Die Zahl der registrierten Meldungen ist von 333 auf 303 gesunken.

Letztes Jahr hielten wieder vermehrt Tiere die Polizei auf Trab. In 2.757 Fällen (2.636) warnte die Polizei neben Enten, Eseln und Ziegen auch vor Wasserbüffeln und Pferden. Sogar ein Känguru war vor der Polizei auf der Flucht. Es konnte aber gefasst und dem rechtmäßigen Eigentümer wohlbehalten übergeben werden.

Meldungen und Ursachen im Jahr 2017 im Überblick

	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl der Grundmeldungen	47.788	43.802	41.329	38.431	31.018
Verteilung nach Klassifizierung					
Autobahnen	32.951	30.323	32.735	27.145	22.423
Bundesstraßen	10.327	9.772	9.083	7.671	5.785
Land-, Kreis- u. Gemeindestraßen	4.510	3.230	3.695	3.134	2.654
Verteilung der Ursachen bei Straßen mit Klassifizierung					
<u>Verkehrsstörungen</u> beispielsweise Stau oder stockender Verkehr, Unfall, Baustelle	48 %	47 %	46 %	46 %	45 %
<u>Gefahrenmeldungen</u> beispielsweise Gefahr durch Personen, Tiere oder Gegenstände auf der Fahrbahn	51 %	52 %	53 %	53 %	54 %
<u>Sonstige Meldungen</u> beispielsweise Hochwasser, Veranstaltungen oder Unwetterwarnungen	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %

Die Strecken im Vergleich

Straße	Grundmeldungen		Zu-/Abnahme	
	2017	2016	Anzahl	Prozent
BAB 5	8.756	8.322	434	5,21 %
BAB 6	6.428	5.008	1.420	28,35 %
BAB 61	209	222	-13	-5,86 %
BAB 656	727	647	80	12,36 %
BAB 659	266	171	95	74,64 %
BAB 7	1.287	1.011	276	27,30 %
BAB 8	7.549	7.257	292	4,02 %
BAB 81	6.200	6.221	-21	-0,33 %
BAB 831	175	152	23	15,13 %
BAB 861	261	262	-1	-0,38 %
BAB 864	43	41	2	4,87 %
BAB 96	600	591	9	1,52 %
BAB 98	450	418	32	7,65 %
Gesamt	32.951	30.323	2.628	13,42 %

längster Stau in Kilometer	
2017	2016
28	30
27	25
8	13
6	10
5	8
22	35
32	30
31	34
6	3
7	4
0	0
10	14
8	10